

Tagungsort

Rathaus der Stadt Zwickau – Bürgersaal
Hauptmarkt 1, 08056 Zwickau

Anmeldung

Tagungsgebühr (incl. Getränke und
Verpflegung in den Kaffeepausen) 125 €

Mitglieder ado und Opferhilfe Sachsen e.V. 90 €

Student:innen 50 €

Bei einer Stornierung bis zum 13.02.2024 wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 € und ab dem 14.02. bis zum 03.03.2024 werden 50 % des Tagungsbeitrages erhoben; danach ist die vollständige Tagungsgebühr zu entrichten.

Die Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und sind erst gültig mit dem Eingang der Tagungsgebühr auf folgendem Konto:

Opferhilfe Sachsen e.V.
IBAN: DE06 8704 0000 0601 4898 00
BIC: COBADEFFXXX
Betreff: FT OH 03/2024 *Name, Vorname*

Die Anmeldebestätigung erfolgt per E-Mail (bitte unbedingt angeben).

Der Anmeldeschluss ist der 04.03.2024.

Online-Anmeldungen und Workshop-
Auswahl unter opferhilfe-sachsen.de



Rückfragen bitte an:

0351/811 38 98
gfma@opferhilfe-sachsen.de

Zur Tagung

Der Opferhilfe Sachsen e.V. unterstützt seit 1996 Rat- und Hilfesuchende, die durch eine Straftat verletzt oder betroffen (z.B. Angehörige, Freund:innen, Zeug:innen) wurden. In allen sächsischen Landgerichtsbezirken werden die psychosoziale Beratung und Begleitung durch Fachkräfte in den Beratungsstellen des Vereins angeboten und realisiert.

Die Fachtagung wendet sich einer Thematik zu, auf die in zahlreichen wissenschaftlichen Studien deutlich hingewiesen wird: Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen sind einem erhöhten Risiko ausgesetzt, in verschiedenen Lebenssituationen und Altersphasen Opfer von psychischer, körperlicher und sexueller Gewalt zu werden. Oft wissen die Betroffenen nicht, welche Unterstützungsangebote für sie vorgehalten werden. Mit der Fachtagung möchten wir unterschiedliche mit der Thematik befasste Professionen zur Vernetzung anregen und einen Beitrag für die Verbesserung der interdisziplinären Zusammenarbeit leisten. Unser Ziel ist eine noch bessere Versorgung von und Sensibilisierung für die Bedürfnisse und Belange von Gewalt betroffener Menschen mit Behinderungen.

Die Fachtagung wendet sich an Fachkräfte aus sozialer und therapeutischer Arbeit, Polizei und Justiz, die mit Menschen mit kognitiven Einschränkungen arbeiten oder diese begleiten.



Opferhilfe Sachsen e.V.

Beratung und Begleitung für Betroffene von
Straftaten, deren Angehörige und Zeugen

13. - 14. März 2024

Fachtagung

Gewalt an Menschen mit kognitiven Behinderungen Erkennen - Handeln - Begleiten

Mit freundlicher Unterstützung



LANDKREIS
ZWICKAU
MITTEL SÄCHSISCHER WIRTSCHAFT



STADT ZWICKAU

Die Vereinstätigkeit wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des von den
Abgeordneten des Sächsischen Landtags
beschlossenen Haushaltes



Mitglied im Arbeitskreis der
Opferhilfen Deutschland e.V. (ado)



Mittwoch, 13. März 2024

09:00 Uhr Ankommen, Check in

09:30 Uhr Eröffnung, Begrüßung

- **Martina der Maizièrè** – Moderatorin
- **Katja Meier** – Sächsische Staatsministerin der Justiz und für Demo-kratie, Europa und Gleichstellung (angefragt)
- **Stefanie Dinger** - Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, Landkreis Zwickau
- **Ulrike Lehmann** - Gleichstellungs- und Ausländerbeauftragte der Stadt Zwickau

10:00 Uhr Vortrag: **Dipl.-Pädagogin Julia Bialek**

(Traumapädagogisches Institut Norddeutschland)

Gewalt behindert! – Gewalterfahrungen im Leben von Menschen mit Behinderungen

11:10 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr Vortrag: **Ute Detemple** (Traumapädagogin, Traumafachberaterin)

Auswirkungen von Gewalterfahrungen auf Menschen mit intellektuellen Einschränkungen – Konsequenzen für die Praxis

12:15 Uhr Vortrag: **Dipl.-Psych. Antje Stolz**

(Elternverein krebskranker Kinder e.V.)

Trauma- und Traumafolgestörungen im Kontext kognitiver Beeinträchtigungen

13:00 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr Workshops Runde 1

A: Dipl.-Pädagogin Julia Bialek

Gewalt behindert! – Gewalterfahrungen im Leben von Menschen mit Behinderungen

B: Ute Detemple

Traumafolgen erkennen und Handlungskompetenz entwickeln in der Arbeit mit kognitiv eingeschränkten Erwachsenen

C: Dipl.-Psych. Antje Stolz

Traumafolgen erkennen und Handlungskompetenz entwickeln in der Arbeit mit kognitiv eingeschränkten Kindern

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr Workshops Runde 2 (**A, B, C**)

17:30 Uhr Pause

17:45 Uhr Traudsch'sch Theater: Traum A

18:30 Uhr Ende Tag 1

Donnerstag, 14. März 2024

09:00 Uhr **Einführung in den Tag**

09:15 Uhr Vortrag: **Prof. Dr. Julia Gebrande**

(Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs)

Hinsehen Handeln Schützen – Sexualisierte Gewalt gegen Menschen mit Behinderung erkennen und verhindern

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr Vortrag: **Ann-Kathrin Scholten**

(Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen)

„... und dann haben sie MIR geglaubt“
Traumasensibilität in (Begleit-)Prozessen ermöglichen – ein Beitrag aus Fach- und Betroffenenperspektive

12:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Vortrag: **Melanie Ehrhardt, Nicole Lindner** (EhLiGo, Rechtspsychologische Gutachtergemeinschaft), **Katja Schröder** (Hochschule der Sächsischen Polizei (FH))

Suggestion – und wie wir sie vermeiden können

15:00 Uhr Kaffeepause

15:30 Uhr Workshop

A: Melanie Ehrhardt, Nicole Lindner, Katja Schröder

Vernehmung aus polizeilicher und aussagepsychologischer Sicht

B: Dipl. Psych. / Dipl.

Behindertenpädagoge Ansgar Klinitzke - (CSW – Christliches Sozialwerk gGmbH)

Herausforderungen in der Therapie bei kognitiven Einschränkungen – Handwerkszeug für die Praxis und die pädagogische Krisenintervention

17:00 Uhr Abschluss, Resümee

17:30 Uhr Ende der Tagung